

(19)



(11)

EP 2 594 155 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
22.05.2013 Patentblatt 2013/21

(51) Int Cl.:
A45F 3/08 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **12189766.4**

(22) Anmeldetag: **24.10.2012**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(72) Erfinder:
• **Rosenkranz, Stefan**
81379 München (DE)
• **Kirsch, Christoph**
83646 Wackersberg (DE)

(30) Priorität: **15.11.2011 DE 102011055353**

(74) Vertreter: **Graf Glück Kritzenberger**
Hermann-Köhl-Strasse 2a
93049 Regensburg (DE)

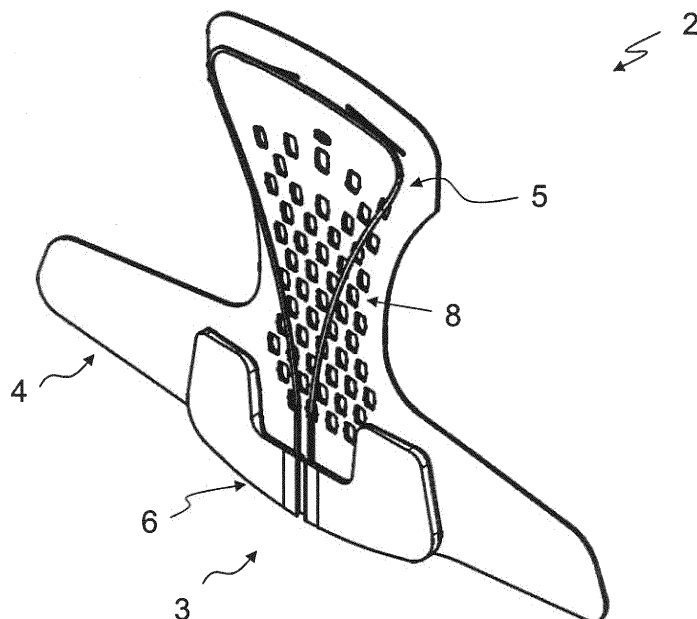
(71) Anmelder: **Salewa Sportgeräte GmbH**
85609 Aschheim (DE)

(54) **Rucksack**

(57) Die Erfindung betrifft einen Rucksack mit einer mehrteiligen Rückenabstützeinrichtung (2), die zur Bildung eines Abstandes zwischen der Rückseite (1') des Rucksackes (1) und dem Rücken des Rucksackträgers und zur Abstützung und Belüftung des Rückens vorgesehen ist, wobei sich die mehrteilige Rückenabstützeinrichtung (2) entlang der Rucksacklängsachse (L) erstreckt und zumindest ein Versteifungselement (3) aufweist. Besonders vorteilhaft weist das Versteifungsele-

ment (3) zumindest ein oberes gebogenes Drahtelement (5) mit zwei freien Endabschnitten (5', 5'') und ein sich entlang der Rucksacklängsachse (L) anschließendes unteres Hüftabstützelement (6) auf, wobei die freien Endabschnitte (5', 5'') des oberen gebogenen Drahtelementes (5) derart mit dem unteren Hüftabstützelement (6) verbunden sind, dass das Versteifungselement (3) zumindest eine Torsionsbewegung des oberen gebogenen Drahtelementes zulässt.

Fig. 2



EP 2 594 155 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Rucksack gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruches 1.

[0002] Rucksäcke mit mehrteiligen Rückenabstützeinrichtungen sind hinreichend bekannt. Derartige Rückenabstützeinrichtungen sind zur Bildung eines Abstandes zwischen der Rückseite des Rucksackes und dem Rücken des Rucksackträgers sowie zur Abstützung und Belüftung des Rückens des Rucksackträgers vorgesehen.

[0003] Beispielsweise offenbart die Druckschrift DE 199 32 498 C2 ein aus einem einstückigen Drahtelement und einem zentralen Versteifungsglied gebildete Rückenabstützeinrichtung, die an den Randbereichen des Drahtelementes in Aufnahmekammern an der Rückseite des Rucksacks gehalten ist.

[0004] Ferner ist aus der Druckschrift DE 10 2006 005 771 A1 ein Rucksack mit einem dem Träger zugewandeten Versteifungsrahmen bekannt, welcher zusammen mit einem Spannelement die mehrteilige Rückenabstützeinrichtung bildet. Der Versteifungsrahmen umfasst mehrere Formteile und ein drahtförmiges elastisches oder biegbares Versteifungselement, welches zur Rückseite des Rucksackes hin gewölbt ist, so dass ein Freiraum zwischen dem Rucksack und dem Rücken des Rucksackträgers entsteht.

[0005] Beim Tragen von Rucksäcken wirken auf den Rucksack und die mit diesem verbundene mehrteilige Rückenabstützeinrichtung unterschiedliche Kräfte ein, die sich nachteilig auf das Wohlbefinden und den Tragekomfort des Rucksackträgers auswirken können. Da Drehbewegungen des Rückens beim Wandern unvermeidlich sind, wäre es wünschenswert, wenn sich die Rückenabstützeinrichtung zumindest in einem geringen Umfang an eine Verdrehung des Rückens des Rucksackträgers anpassen könnte, um eine gleichbleibende Belastung auf den Rücken des Rucksackträgers gewährleisten zu können. Gleichwohl soll die mehrteilige Rückenabstützeinrichtung entlang der Rucksacklängsachse keine Nachgiebigkeit aufweisen, um die Versteifung des Rucksackes beim Tragen wie auch beim Befüllen oder Entleeren nicht zu beeinträchtigen. Außerdem ist es erforderlich, dass der vorgegebene Abstand zwischen der Rückseite des Rucksackes und dem Rücken des Rucksackträgers zur Gewährleistung einer Belüftung und komfortablen Kontaktes stets beibehalten wird. Nachteilig ermöglichen bekannte Rückenabstützeinrichtungen keinen Bewegungsspielraum in Torsionsrichtung.

[0006] Ausgehend hiervon ist es Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Rucksack mit einer mehrteiligen Rückenabstützeinrichtung anzugeben, welcher die Nachteile bekannter Rucksäcke mit mehrteiligen Rückenabstützeinrichtungen beseitigt, insbesondere trotz Versteifung entlang der Rucksacklängsachse sich an die dynamischen Bewegungen des Rückens des Rucksackträgers beim Wandern oder Bergsteigen anpasst. Die Aufgabe wird ausgehend vom Oberbegriff des Patentanspruches 1 durch dessen kennzeichnende Merkmale ge-

löst.

[0007] Der wesentliche Aspekt der Erfindung ist darin zu sehen, dass das Versteifungselement zumindest ein oberes gebogenes Drahtelement mit zwei freien Endabschnitten und ein sich entlang der Rucksacklängsachse anschließendes unteres Hüftabstützelement aufweist, wobei die freien Endabschnitte des oberen gebogenen Drahtelementes derart mit dem unteren Hüftabstützelement verbunden sind, dass das Versteifungselement zumindest eine Torsionsbewegung des oberen gebogenen Drahtelementes zulässt. Vorteilhaft kann dadurch das obere gebogene Drahtelement der Drehbewegung des Rückens des Rucksackträgers folgen und sich damit an dessen dynamische Bewegungen anpassen. Hierdurch ergibt sich ein deutlich erhöhter Tragekomfort des Rucksacks.

[0008] Weiterhin vorteilhaft unterstützt das Versteifungselement eine Torsionsbewegung des oberen gebogenen Drahtelementes mit federnder Rückstellung, wobei hierzu das Drahtelement vorzugsweise aus einem biegsamen Federdraht hergestellt ist. Dadurch kann das Drahtelement unabhängig vom unteren Hüftabstützelement verdreht werden und anschließend selbstständig wieder in die Ausgangslage bzw. Ruhelage zurückgeführt werden.

[0009] In einer bevorzugten Ausführungsvariante weist das Versteifungselement näherungsweise eine Ankerform auf, wobei das untere Hüftabstützelement eine nach oben offene U-Form bildet.

[0010] Nach einer Weiterbildung der Erfindung weist das untere Hüftabstützelement zumindest eine erste und zweite Abstützplatte auf, die über ein elastisches Mittelstück miteinander verbunden sind. Hierbei können die vom elastischen Mittelstück abgewandeten freien Randabschnitte der ersten und zweiten Abstützplatte verstärkt ausgebildet sein, um eine optimale Anpassung an den Hüftbereich des Rucksackträgers zu gewährleisten.

[0011] Auch kann in einer vorteilhaften Weiterbildung der Erfindung die mehrteilige Rückenabstützeinrichtung ein Anlageelement aufweisen, welches mit dem Versteifungselement in Wirkverbindung steht, und zwar derart, dass sich zumindest abschnittsweise zwischen dem Anlage- und Versteifungselement ein Abstand zur Belüftung des Rückens entsteht. Das Anlageelement ist vorzugsweise durch eine einteilige, thermoplastisch verformbare Matte gebildet, die beispielsweise T-förmig ausgebildet ist und/oder eine noppenartige Struktur und/oder im Rückenbereich Ausnehmungen mit einem Lochmuster aufweist.

[0012] Die Erfindung soll nachfolgend anhand von einem Ausführungsbeispiel im Zusammenhang mit den Figuren näher erläutert werden. Zudem ergeben sich Weiterbildungen, Vorteile und Anwendungsmöglichkeiten der Erfindung auch aus der nachfolgenden Beschreibung des Ausführungsbeispiels und der Figuren. Dabei sind alle beschriebenen und/oder bildlich dargestellten Merkmale für sich oder in beliebiger Kombination grundsätzlich Gegenstand der Erfindung, unabhängig von ih-

rer Zusammenfassung in den Ansprüchen oder deren Rückbeziehung. Auch wird der Inhalt der Ansprüche zu einem Bestandteil der Beschreibung gemacht. Es wird aber ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Erfindung keinesfalls auf die angegebenen Beispiele beschränkt sein soll. Es zeigen

Fig. 1 eine schematische Seitenansicht eines Rucksackes mit einer mehrteiligen Rückenabstützeinrichtung ,

Fig. 2 eine perspektivische Ansicht des Versteifungselementes und des Anlageelementes der mehrteiligen Rückenabstützeinrichtung,

Fig. 3 eine Seitenansicht des Versteifungselementes und des Anlageelementes der mehrteiligen Rückenabstützeinrichtung,

Fig. 4 eine Seitenansicht des unteren Hüftabstützelementes und

Fig. 5 eine Draufsicht auf das untere Hüftabstützelement gemäß Figur 4.

[0013] In Fig. 1 ist ein Rucksack 1 mit einer mehrteiligen Rückenabstützeinrichtung 2 in einer schematischen Seitenansicht dargestellt. Der Rucksack 1 wird von einem nicht dargestellten Rucksackträger über ebenfalls nicht dargestellte Trageriemen auf seinem Rücken gehalten. Die Trageriemen sind hierbei mit der mehrteiligen Rückenabstützeinrichtung 2 fest verbunden.

[0014] Die mehrteilige Rückenabstützeinrichtung 2 ist beispielsweise über nicht näher dargestellte Verbindungsmittel, wie beispielsweise Nähte oder Spannmittel mit der Rückseite 1' des Rucksackes 1 verbunden und vorzugsweise derart vorgespannt, dass zwischen dem Rücken des Rucksackträgers und der Rückseite 1' des Rucksackes 1 ein Abstand entsteht, welcher zur Belüftung des Rückens des Rucksackträgers dient. Dadurch kommt nicht die Rückseite 1' des Rucksackes 1 selbst zur Anlage am Rücken des Trägers, sondern nur der von der Rückseite 1' abgewandte Teil der mehrteiligen Rückenabstützeinrichtung 2. Hierdurch entsteht ein erhöhter Tragekomfort, wie nachstehend näher beschrieben wird.

[0015] Die mehrteilige Rückenabstützeinrichtung 2 erstreckt sich hierbei entlang der Rucksacklängsachse L und weist zumindest ein Versteifungselement 3 und ein Anlageelement 4 auf. Das Anlageelement 4 liegt vorzugsweise am Rücken des Rucksackträgers an, wohingegen das Versteifungselement 3 zumindest abschnittsweise davon beabstandet ist und mit der Rückseite 1' des Rucksackes 1 in Verbindung steht. Durch das Versteifungselement 3 wird insbesondere eine Versteifung des Rucksackes 1 entlang der Rucksacklängsachse L erzielt.

[0016] Erfindungsgemäß ist das Versteifungselement 3 durch zumindest ein oberes gebogenes Drahtelement

5 und ein entlang der Rucksacklängsachse L anschließendes unteres Hüftabstützelement 6 gebildet, wobei das Drahtelement 5 zwei benachbarte entlang der Rucksacklängsachse L verlaufende freie Endabschnitte, und zwar einen ersten freien Endabschnitt 5' und einen zweiten Endabschnitt 5" aufweist. In Figur 2 und 3 sind jeweils beispielhaft unterschiedliche Ansichten des erfindungsgemäßen Versteifungselementes 3 nebst einem Anlageelement 4 dargestellt. Der erste und zweite freie Endabschnitt 5', 5" sind hierbei derart mit dem unteren Hüftabstützelement 6 verbunden, dass das Versteifungselement 3 zumindest eine Torsionsbewegung des oberen gebogenen Drahtelementes 5 zulässt. Durch die Freigabe einer Torsionsbewegung wird ein verbessertes Anliegen der mehrteiligen Rückenabstützeinrichtung 2 am Rücken des Trägers erreicht, d.h. die mehrteilige Rückenabstützeinrichtung 2 kann den Drehbewegungen des Rückens beim Wandern folgen. Neben der Torsionsbewegung wird vorzugsweise auch eine Bewegung in Querrichtung Q unterstützt.

[0017] Das gebogene Drahtelement 5 bildet beispielsweise eine nach unten offene Schlaufe aus, welche eine Umfangsform aufweist, die im Ruhezustand näherungsweise der Form eines auf dem Kopf stehenden gleichschenkligen Dreieckes entspricht. Das gebogene Drahtelement 5 besteht damit im Wesentlichen aus drei Drahtabschnitten, und zwar einen ersten und zweiten Schenkelabschnitt 5.1, 5.2 und einen diese miteinander verbindenden Basisabschnitt 5.3.

[0018] Der erste und zweite Schenkelabschnitt 5.1, 5.2 verlaufen näherungsweise spiegelsymmetrisch zur einer die Rucksacklängsachse L aufnehmenden Ebene E. Ausgehend vom ersten freien Endabschnitt 5' nimmt der Abstand der ersten Schenkelabschnittes 5.1 zur Ebene E zu, um schließlich nach einer Krümmung in Richtung Ebene E in das eine Ende des Basisabschnittes 5.3 überzugehen. An das gegenüberliegende Ende des Basisabschnittes 5.3 schließt sich ebenfalls nach einer Krümmung der zweite Schenkelabschnitt 5.2 an, der im zweiten freien Endabschnitt 5" endet, wobei der Abstand des Schenkelabschnittes 5.2 vom Basisabschnittes 5.3 in Richtung des zweiten freien Endabschnitt 5" abnimmt. In einer bevorzugten Ausführungsvariante verlaufen der erste und zweite freie Endabschnitt 5', 5" zumindest freientseitig parallel zueinander.

[0019] Vorzugsweise ist das gebogene Drahtelement 5 aus einem biegsamen Federdraht hergestellt, welcher eine Torsionsbewegung mit federnder Rückstellung zulässt. Der dadurch gebildete "federnde Torsionsrahmen" ermöglicht eine dynamische Anpassung der mehrteiligen Rückenabstützeinrichtung 2, insbesondere dessen Versteifungselement 3 an die jeweils aktuelle Drehbewegung des Rückens des Rucksackträgers, wobei durch die untere Hüftabstützelement 6 eine Stützfunktion bereitgestellt wird. Das untere Hüftabstützelement 6 hat zusätzlich eine versteifende Wirkung, so dass eine seitliche Verschiebung des Rucksackes 2 beim Drehen des Rückens effektiv vermieden wird.

[0020] Auch ermöglicht die zuvor beschriebene schleifenartige Ausbildung des oberen gebogenen Drahtelementes 5 neben einer Torsionsbewegung auch eine Bewegung quer zur Rucksacklängsachse L. Hierbei verändert sich der Abstand der ersten und zweiten Schenkelabschnitte 5.1, 5.2 zur Ebene E.

[0021] Das Versteifungselement 3 weist näherungsweise eine Ankerform auf, wobei das untere Hüftabstützelement 6 vorzugsweise eine nach oben offene U-Form ausbildet.

[0022] Das beispielhaft in den Figuren 4 und 5 dargestellte untere Hüftabstützelement 6 besteht aus zumindest einer ersten und zweiten Abstützplatte 6.1, 6.2, welche über ein elastisches Mittelstück 6.3 miteinander verbunden sind. Das untere Hüftabstützelement 6 ist zur Abstützung des Rucksackes 1 im unteren Rücken- bzw. Hüftbereich leicht gewölbt ausgebildet. Bevorzugt sind die vom elastischen Mittelstück 6.2 abgewandten freien Randabschnitte 6.1', 6.2' der ersten und zweiten Abstützplatte 6.1, 6.2 verstärkt ausgebildet, d.h. weisen eine im Vergleich zu den dem Mittelstück 6.2 zugewandten freien Randabschnitten 6.1", 6.2" erhöhte Plattenstärke auf. Dadurch wird eine verbesserte Anpassung an den äußeren Hüftbereich ermöglicht.

[0023] Das Anlageelement 4 ist in vorliegendem Ausführungsbeispiel durch eine einteilige, thermoplastisch verformbare Matte 7 gebildet, welche eine noppenartige Struktur aufweist. In Draufsicht bildet die Matte eine auf dem Kopf stehende T-Form aus. Vorzugsweise weist die Matte 7 im Rückenbereich Ausnehmungen 8 auf, die ein vorgegebenes Lochmuster zur ausreichenden Belüftung des Rückenbereiches bilden. Die Matte 7 erstreckt sich hierbei nicht nur über den Rücken des Trägers, sondern ebenfalls auf die seitlich Hüftbereiche.

[0024] In einer besonders bevorzugten Ausführungsvariante ist die Matte 7 aus EVA ("Ethylenvinylacetat") oder aus einem anderen Kunststoffmaterial hergestellt, welches thermoplastisch verformbar ist. Durch die einteilige Ausbildung der Matte 7 ergibt sich eine zusätzliche Unterstützung der durch das Versteifungselement 3 freigegebenen Torsions- und/oder Querbewegung.

[0025] Die Matte 7 steht hierbei mit dem Versteifungselement 3 derart in Wirkverbindung, dass sich ein ausreichender Abstand zwischen der am Rücken des Rucksackträgers anliegenden Matte 7 und der Rückseite 1' des Rucksackes 1 ergibt, wobei vorzugsweise das Versteifungselement 3 im Bereich der Rückseite 1' des Rucksackes 1 befestigt ist, und zwar mit einem nicht in den Figuren dargestellten Netz bespannt ist, welches mit der Rückseite 1' des Rucksackes 1 vernäht oder auf sonstige Weise verbunden ist. Anstelle eines Netzes kann auch jeder beliebige Textilstoff oder geeignetes Stoffmaterial vorgesehen werden, das eine ausreichende Belüftung ermöglicht. Das Versteifungselement 3 stützt sich beispielsweise mit dem gespannten Netz in im Bereich der Rückseite 1' des Rucksackes 1 vorgesehenen Taschen ab.

[0026] Der erste und zweite freie Endabschnitt 5',

5" des Drahtelementes 5 sind vorzugsweise in im unteren Hüftabstützelement 6, und zwar im Bereich des Mittelstückes 6.3 vorgesehene Bohrungen 9 in der ersten und zweiten Abstützplatte 6.1, 6.2 aufgenommen, und zwar derart, dass diese näherungsweise parallel zueinander verlaufen und damit einen spiegelsymmetrischen Aufbau des Versteifungselementes 3 in Bezug auf die die Rucksacklängsachse L aufnehmende Ebene E aufweisen. Die erste und zweite Abstützplatte 6.1, 6.2 sind insbesondere spiegelsymmetrisch zur Ebene E angeordnet, wobei das Mittelstück 6.3 näherungsweise in der Ebene E aufgenommen ist.

[0027] Trotz Versteifung in vertikaler Richtung, d.h. entlang der Rucksacklängsachse L lässt das Versteifungselement 3 eine Bewegung sowohl in Querrichtung Q als auch eine Torsionsbewegung beispielsweise um die Längsachse des Versteifungselementes 3 zu. Damit ist eine Anpassung der mehrteiligen Rückenabstützeinrichtung 2 an die dynamischen Bewegungen des Rückens des Rucksackträgers beim Wandern oder Bergsteigen möglich. Durch die optimierte Anpassung an die Rückenbewegung des Rucksackträgers entsteht ein deutlich verbesserter Tragekomfort des Rucksackes 1.

[0028] Die Erfindung wurde voranstehend an einem Ausführungsbeispiel beschrieben. Es versteht sich, dass zahlreiche Modifikationen und Änderungen der Erfindung möglich sind, ohne dass hierdurch der Erfindungsgedanke verlassen wird.

30 Bezugszeichenliste

[0029]

1	Rucksack
1'	Rückseite des Rucksacks
2	mehrteilige Rückabstützeinrichtung
3	Versteifungselement
4	Anlageelement
5	Drahtelement
5'	erster freier Endabschnitt
5"	zweiter freier Endabschnitt
5.1	erster Schenkelabschnitt
5.2	zweiter Schenkelabschnitt
5.3	Basisabschnitt
6	unteres Hüftabstützelement
6.1	erste Abstützplatte

- 6.1', 6.1" freie Randabschnitte
- 6.2 zweite Abstützplatte
- 6.2', 6.2" freie Randabschnitte
- 6.3 Mittelstück
- 7 Matte
- 8 Ausnehmungen
- 9 Bohrungen
- L Längsachse
- E Ebene
- Q Querrichtung

Patentansprüche

1. Rucksack mit einer mehrteiligen Rückenabstützeinrichtung (2), die zur Bildung eines Abstandes zwischen der Rückseite (1') des Rucksackes (1) und dem Rücken des Rucksackträgers und zur Abstützung und Belüftung des Rückens vorgesehen ist, wobei sich die mehrteilige Rückenabstützeinrichtung (2) entlang der Rucksacklängsachse (L) erstreckt und zumindest ein Versteifungselement (3) aufweist, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Versteifungselement (3) zumindest ein oberes gebogenes Drahtelement (5) mit zwei freien Endabschnitten (5', 5") und ein sich entlang der Rucksacklängsachse (L) anschließendes unteres Hüftabstützelement (6) aufweist, wobei die freien Endabschnitte (5', 5") des oberen gebogenen Drahtelementes (5) derart mit dem unteren Hüftabstützelement (6) verbunden sind, dass das Versteifungselement (3) zumindest eine Torsionsbewegung des oberen gebogenen Drahtelementes zulässt.
2. Rucksack nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Versteifungselement (3) eine Torsionsbewegung des oberen gebogenen Drahtelementes (5) mit federnder Rückstellung zulässt.
3. Rucksack nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Versteifungselement (3) näherungsweise eine Ankerform aufweist.
4. Rucksack nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das untere Hüftabstützelement (6) eine nach oben offene U-Form bildet.
5. Rucksack nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das untere Hüftabstützelement (6) zumindest eine erste und zweite

Abstützplatte (6.1, 6.2) aufweist, die über ein elastisches Mittelstück (6.3) miteinander verbunden sind.

6. Rucksack nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die vom elastischen Mittelstück (6.1) abgewandeten freien Randabschnitte (6.1', 6.2') der ersten und zweiten Abstützplatte (6.1, 6.2) verstärkt ausgebildet sind.
7. Rucksack nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Drahtelement (5) aus einem biegsamen Federdraht hergestellt ist.
8. Rucksack nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die mehrteilige Rückenabstützeinrichtung (2) ein Anlageelement (4) aufweist, welches mit dem Versteifungselement (3) in Wirkverbindung steht.
9. Rucksack nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Anlageelement (4) durch eine einteilige, thermoplastisch verformbare Matte (7) gebildet ist.
10. Rucksack nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Matte T-förmig ausgebildet ist und/oder eine noppenartige Struktur aufweist und/oder im Rückenbereich Ausnehmungen (8) mit einem Lochmuster aufweist.

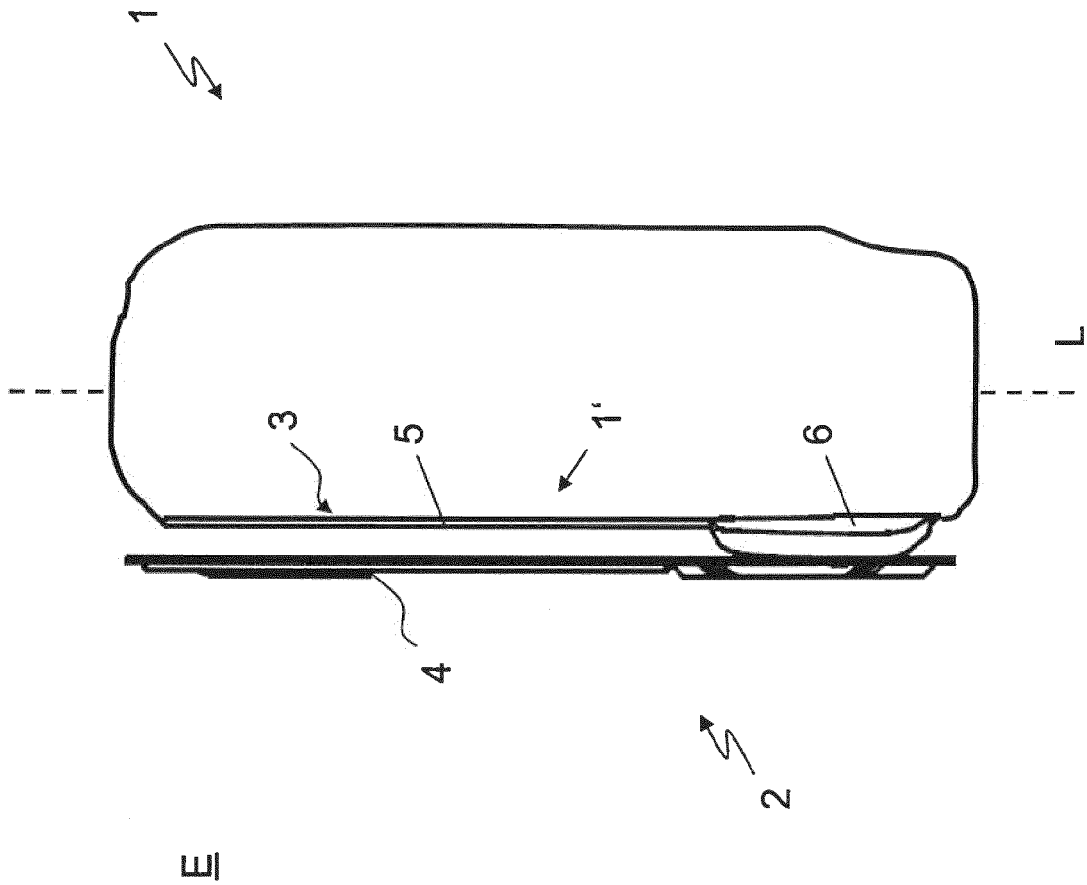


Fig. 1

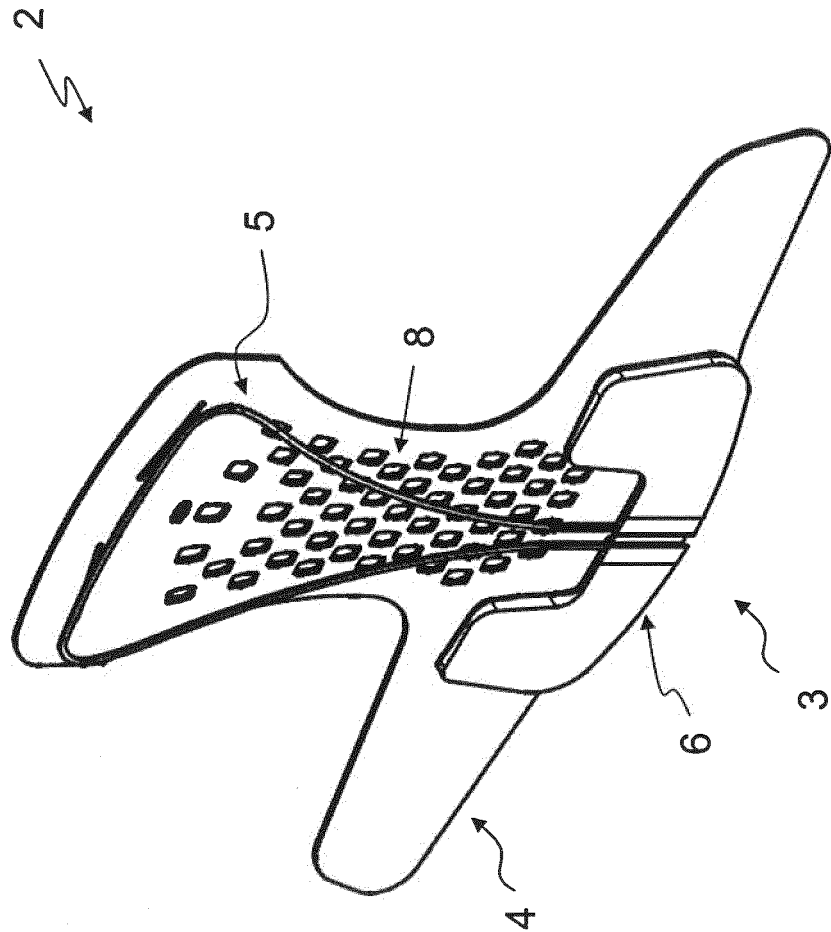
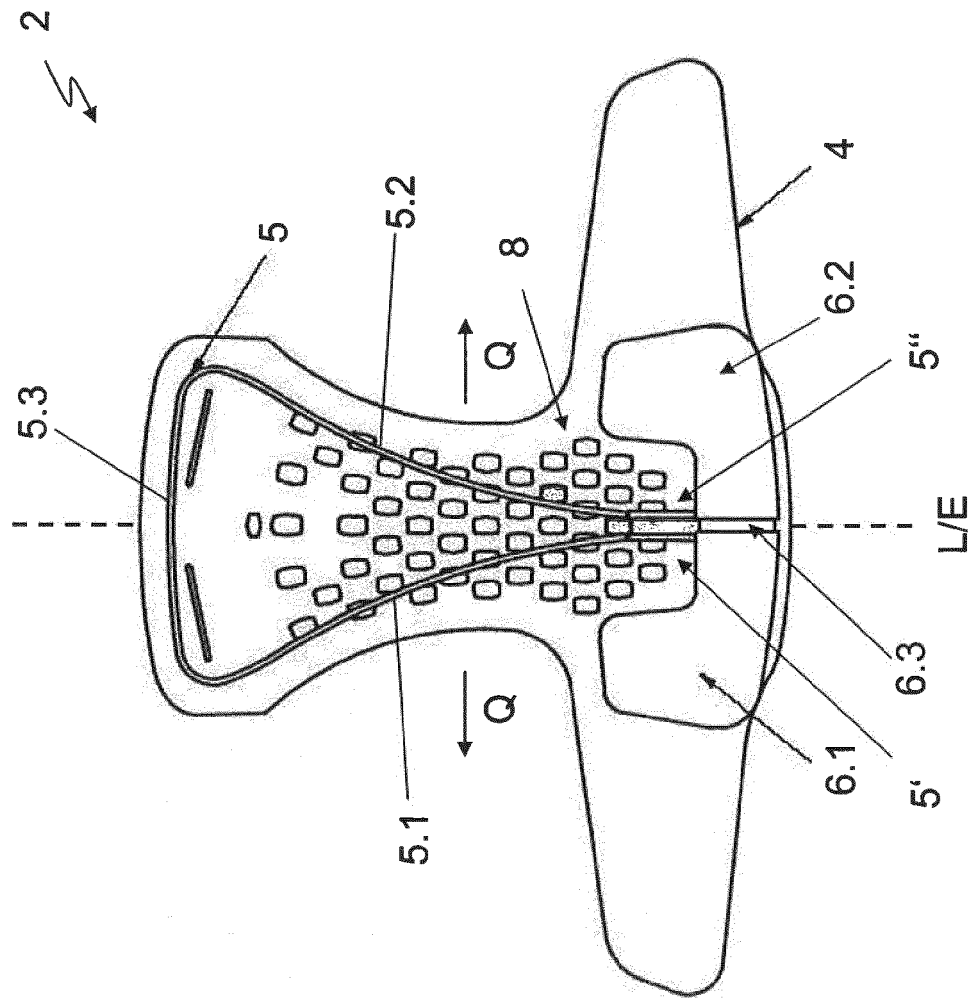
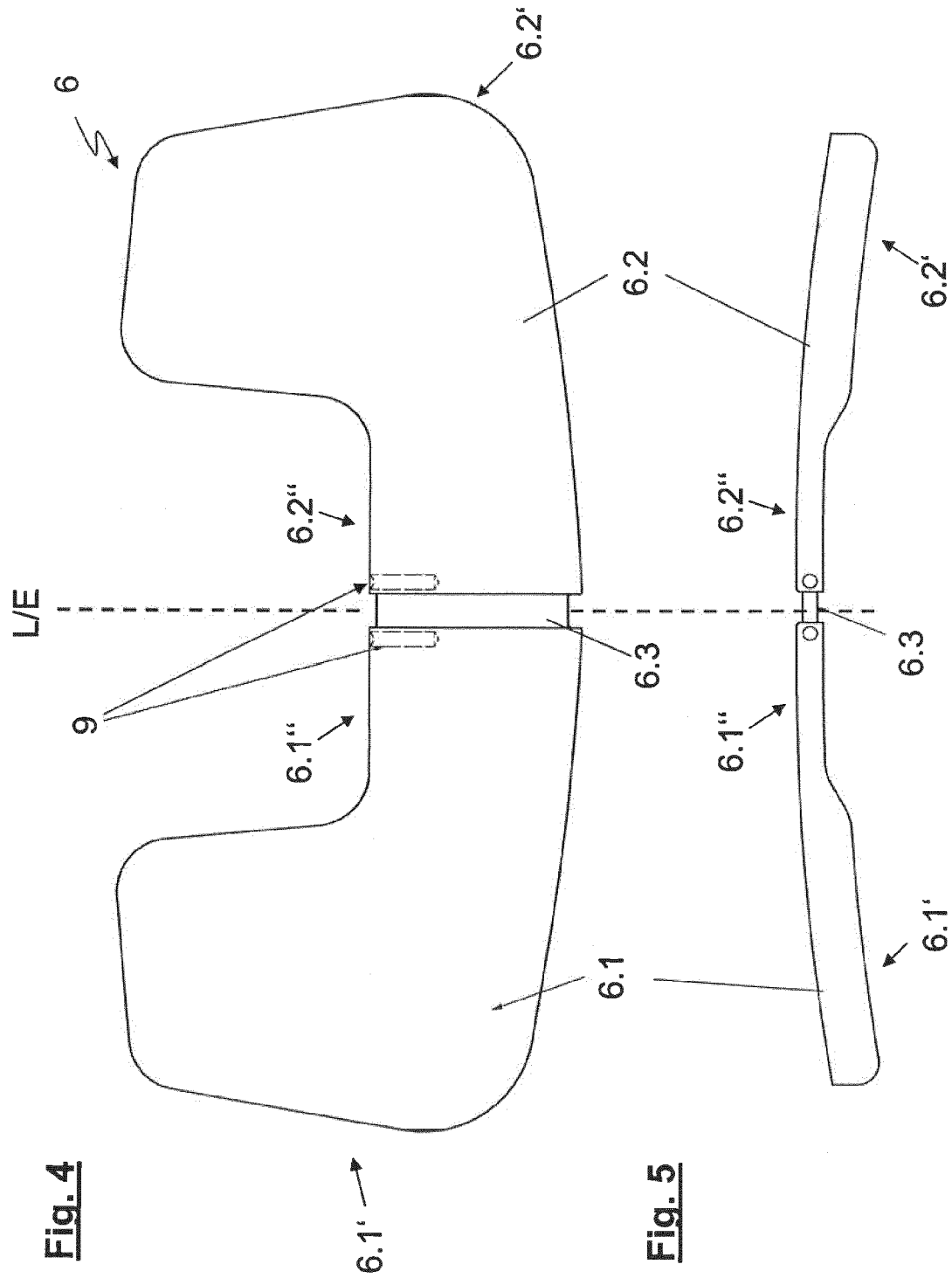


Fig. 2

Fig. 3







EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 12 18 9766

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	WO 98/06297 A1 (DANA DESIGN LTD [US]; THOMPSON JESSE B [US]) 19. Februar 1998 (1998-02-19) * Seiten 5-11; Abbildungen *	1-3,7-10	INV. A45F3/08
X	FR 2 700 677 A1 (LAFUMA SA [FR]) 29. Juli 1994 (1994-07-29) * Seiten 2-4; Abbildungen *	1-4,8,9	
X	DE 10 2009 033518 B3 (DEUTER SPORT GMBH & CO KG [DE]) 19. August 2010 (2010-08-19) * das ganze Dokument *	1-3,7,8	
X	GB 2 413 948 A (LOWE ALPINE HOLDINGS LTD [GB]) 16. November 2005 (2005-11-16) * das ganze Dokument *	1-3,7,8	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A45F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	
Den Haag		7. März 2013	
		Prüfer	
		Dinescu, Daniela	
KATEGORIE DER GENANTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 12 18 9766

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

07-03-2013

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 9806297 A1	19-02-1998	AU 3900297 A	06-03-1998
		CA 2261672 A1	19-02-1998
		DE 19781909 C2	03-01-2002
		DE 19781909 T1	01-07-1999
		US 5890640 A	06-04-1999
		WO 9806297 A1	19-02-1998

FR 2700677 A1	29-07-1994	KEINE	

DE 102009033518 B3	19-08-2010	DE 102009033518 B3	19-08-2010
		EP 2275000 A1	19-01-2011
		US 2011011903 A1	20-01-2011

GB 2413948 A	16-11-2005	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 19932498 C2 [0003]
- DE 102006005771 A1 [0004]